

# **CHRONIK 1996 - 2016**

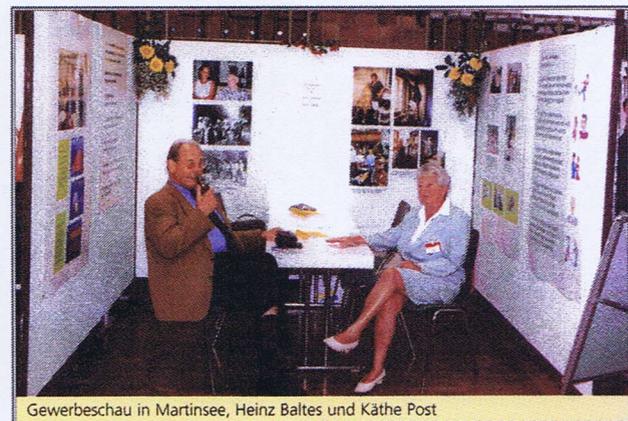
**BÜRGER   
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**

# BÜRGER SENIORENHILFE HEUSENSTAMM E.V.



## 1996 bis 2000

**Miteinander ↔ Füreinander**



**SENIORENHILFE HEUSENSTAMM e.V.**

**MITTEILUNGEN Heft 1**  
Mai - Juni 1997

Miteinander ↔ Füreinander

Inspiration

**SENIORENHILFE HEUSENSTAMM e.V.**  
Schloßstraße 36  
61186 Heusenstamm  
☎ 05104 1111 FAX  
Jugendamt

<b>Sonderbildung</b> Volksbank Heusenstamm BLZ 505 013 10 Mo-Fr. 08.00-18.00	<b>Bürozeiten</b> Montag bis Freitag 10 bis 13 Uhr
---	--

**Mitglieder des Vorstandes**

Dieter Anding 05104 53850	1. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51565	1. Vorsitzender
Heinz Baltes 05104 3083	2. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Olaf Cabo 05104 3077	3. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Christel Ermel 05104 32203	4. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Wolfgang Kätzle 05104 3089	5. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Ergebnert Lohrey 05104 3077	6. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Udo Lutz 05104 3088	7. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Dieter Pleuger 05104 92383	8. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Erich Schneyder 05104 51565	9. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Antonia Sonnenstuhl 05104 51710	10. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Helga Stolzlechner 05104 9191	11. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer
Gunter Weber 05104 23077	12. Vorsitz	Dieter Pleuger 05104 51710	Schriftführer

Redaktion: grafische Gestaltung und Layout: Dieter Pleuger  
Verantwortlich für den Inhalt: Christel Ermel, Erich Schneyder  
Fachbereich:  
Heinz Baltes (Tel. 05104 3083), Christel Ermel (Tel. 05104 32203),  
Dieter Pleuger (Tel. 05104 51710), Erich Schneyder (Tel. 05104 51565),  
Rudolf-Wilhelm Göttsche (Tel. 05104 51710)

*In eigener Sache:*

Etwas mehr als ein Jahr nach der Gründung unseres Vereins haben wir uns entschlossen, in unregelmäßigen Abständen Mitteilungshefte herauszugeben, die an alle Mitglieder verteilt werden sollen. Bisher wurden Sie durch die Mitgliederbriefe von Herrn Schneyder über alle für Sie wichtigen Vorgänge in unserem Vereinsleben informiert. Diese Mitgliederbriefe wollen wir hier integrieren.

Wir möchten Ihnen darüber hinaus aber auch Informationen zukommen lassen, die in diesem Briefen oft aus Platzmangel nicht unterzubringen waren oder auch den Rahmen dieser Briefe gesprengt hätten. Hierzu gehören vor allem Dinge, die den Vereinsmitgliedern, aber auch z.B. Informationen aus anderen Vereinen oder Hinweise auf unser sonstiges Umfeld.

Für weitere Anregungen und Beiträge sind wir stets dankbar.

Bitte bedenken Sie jedoch, daß diese Hefte von Amateuren gemacht werden. Wir bemühen uns natürlich um ein optimales Aussehen, nicht zuletzt um auch in der Öffentlichkeit das Bild unseres Vereins möglichst positiv darzustellen. Wir wollen und können aber nicht in Konkurrenz zu anderen Medien treten. Alle Arbeiten an diesen Hefen werden ehrenamtlich durchgeführt.

**1996** Gründung der Seniorenhilfe am 11. April 1996

**1997** das erste Mitteilungsheft erscheint.

Begleitungen zum Arzt und zum Einkauf wurden angeboten. Lesenachmittage und Vorträge, wie z.B. „Allergien auf dem Vormarsch“ (W.Zeidler), „Ägypten“, Dia-Vortrag (E.Schaller), oder Wanderungen zum „Am Goldberg“, „Wildhof“ und ins Haibachtal gehörten dazu.

**1998** hatten wir bereits 750 Mitglieder.

**1999** präsentierten wir uns auf dem Gewerbetag und hatten Ende des Jahres 870 Mitglieder.

**2000** Umzug in die Kirchstraße 24

# 1996

---

Im Kreis Offenbach hatten sich mehrere Seniorenhilfe-Vereine gegründet; der erste, größte und räumlich nächste war der in Dietzenbach. Die Heimatzeitungen, Rundfunk und Fernsehen berichteten oft und begeistert über die Dietzenbacher Idee: Senioren helfen Senioren; dass es Spaß macht, Anderen zu helfen; dass man sich durch Aktivitäten ein Punktekonto aufbauen kann und damit ein Anrecht auf Hilfe erwirbt, wenn man selbst Hilfe braucht.

Immer wieder fragten Heusenstammer Bürger bei der Dietzenbacher Seniorenhilfe an, ob sie dort Mitglied werden könnten. Das war der Anlass für einige Heusenstammer, in ihrer eigenen Stadt einen solchen Verein zu gründen.

Mit Zeitungsartikeln und selbstgetexteten Werbeblättern, die bei Ärzten, Apotheken, Massagepraxen und im Rathaus ausgelegt wurden, warb man für die Idee und lud zu einer Informationsveranstaltung am 11. April ins Evangelische Gemeindehaus ein.

Die Initiatoren staunten über das Interesse. Es kamen 89 Bürger. Zuerst sprach Hans Lucas von der Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach, dann Wolfgang Thüning, der Gründer der Dietzenbacher Seniorenhilfe. Er erzählte von der Zustimmung der Bevölkerung, der Not und Einsamkeit vieler älterer Mitbürger, und von den Erfolgen. Der Funke der Begeisterung sprang über, der Redner merkte das und funktionierte sogleich die Informationsveranstaltung zu einer Gründungsversammlung um. Anmeldeformulare wurden verteilt und ausgefüllt und das Ergebnis überraschte: Von den 89 Teilnehmern wurden spontan 51 Mitglied. Der anwesende Bürgermeister Eckstein versprach Hilfe bei der Raumfrage und im organisatorischen Bereich.

In den folgenden Wochen und Monaten wurden die juristischen Hürden der Vereinsgründung überwunden, die Stadtverwaltung stellte in einem kleinen Haus in der Schloßstraße 36 Räume zur Verfügung, die weitgehend in Eigenhilfe renoviert wurden. Immer wieder kam der Hinweis von der Stadtverwaltung, nicht zu viel Arbeit und Geld aufzuwenden, da das Haus lediglich eine Übergangslösung sei und bald abgerissen werde. Aber es sollte noch viereinhalb Jahre Mittelpunkt aller Seniorenhilfe-Aktivitäten bleiben.

Am 23. Oktober 1996 begann die eigentliche Hilfsarbeit. Zu den Damen und Herren vom Bürodienst kamen Hilfesuchende persönlich und auch Telefonanrufe; Hilfsbedürftige wurden an Hilfwillige vermittelt.

Es zeigte sich, dass es in unserer Stadt Bedarf gab für einen Verein wie die Seniorenhilfe, und es sprach sich herum, dass hier schnell und direkt Hilfe geleistet wird. Daher war zur Jahreswende die Mitgliederzahl auf 367 angewachsen.



## 1997

---

Schon Ende letzten Jahres wurden zwei gegensätzliche Meinungen im Vorstand diskutiert: soll der Verein sich auf Hilfeleistungen für seine Mitglieder konzentrieren oder sollen daneben auch gesellige Aktivitäten organisiert werden? Weil das eine wichtige Fragestellung für die Zukunft war, wurde eine Fragebogenaktion beschlossen. Die Auswertung zeigte ein deutliches Ergebnis. 67% wollten zusätzliche Aktivitäten, wie Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge und Spielnachmittage. Die Umsetzung der Forderungen erfolgte umgehend: Wanderung nach Patershausen, Kreppelkaffee, Führung durch die Altstadt, Ausflug zum Goethe-Museum Frankfurt, Radtouren, Gründung einer Tanzgruppe und Lesenachmittage. Wir besuchten den Hessischen Rundfunk und feierten in der Schloßstraße unser Sommerfest. Der erste Stammtisch fand im „Höfche“ statt. Zur Förderung der Kommunikation erschien im Mai das erste Mitteilungsheft der Seniorenhilfe Heusenstamm. Vorstellung unseres Vereins auf dem Heusenstammer Gewerbemarkt. Zum Jahresende hatte die SHH 618 Mitglieder.

## 1998

---

Eine neue Herausforderung war zu bestehen. Im Februar erhielt die Seniorenhilfe im Auftrag des Heusenstammer Taxi-Unternehmens Zink/Horn von einem Rechtsanwalt die Aufforderung, keine SHH-Mitglieder mehr zum Arzt, zur Bank oder zum Friedhof zu fahren. Das Taxiunternehmen fühlte sich von der Seniorenhilfe um seine Kunden betrogen, weil der Verein eine „gewerbliche Personenbeförderung“ betreibe.

Sofort wurden alle infrage kommenden Institutionen und die Presse informiert, es erschienen zahlreiche Zeitungsartikel. Zusätzlich wurden die zuständigen Abgeordneten und Ministerien in Land und Bund angeschrieben. Im Landtag wurde unser Problem (und das aller Seniorenvereine) im Rahmen einer kleinen Anfrage behandelt, mit dem Ergebnis, dass wir weiter Begleitungen mit PKW anbieten konnten. Am Ende des Jahres war die Seniorenhilfe auf 712 Mitglieder angewachsen.

Das Sommerfest wird im Gebäude und im Hof der Schloßstraße veranstaltet. Der erste „Kaffeeklatsch“ wurde ins Leben gerufen. Ein Ausflug in den Palmengarten mit einer Führung, ein Besuch ins Deutsche Ledermuseum, ein Besuch des Hessischen Landtags in Wiesbaden und ein Besuch des Hessischen Rundfunks wurden organisiert. Die Skatrunde wurde gegründet. Die Skatrunde fuhr nach Altenburg in Thüringen.

Heinz Baltés übernimmt das Amt des ersten Vorsitzenden von Erich Schneyder. Erich Schneyder wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



## 1999

---

Der Verein wuchs beständig weiter und benötigte dringend neue Räume. Von der Stadt erhielten wir die Zusage, Büro- und Versammlungsräume im geplanten neuen Gebäude am Dalles, neben dem Torbogen, zu bekommen. Später stellte sich heraus, dass die geplanten Räume nicht für die Seniorenhilfe geeignet waren.

Zum zweiten Mal nutzten wir den Gewerbemarkt im Kultur- und Sportzentrum Martinsee, um unsere Arbeit der Öffentlichkeit zu zeigen und Mitglieder zu werben. Erfolg: 25 Eintrittsformulare wurden unterschrieben.

Besuch des Ostermarktes auf den Rhein-Main-Flughafen und ein Tagesausflug nach Mainz mit Führung wurde angeboten. Theaterfahrten, Ausflüge, Radtouren und Wanderungen, die Besichtigungen des Heizkraftwerkes Offenbach, der Seifenfabrik Kappus und der „Offenbach-Post“, eine Führung durch St. Cäcilia und unser Sommerfest rundeten unser Angebot ab.

Am Jahresende waren wir 779 Mitglieder.

## 2000

---

Die Seniorenhilfe sammelte Handys mit Aufladestationen, um älteren Mitgliedern die Angst vor der neuen Technik zu nehmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, im Notfall die Nummer 112 zu wählen, um so Hilfe zu holen. 80 Geräte wurden gespendet und nach Überprüfung und Bedienungstraining verteilt.

Wieder gab es eine neue Information zu unserer zukünftigen Adresse. Es hieß, das „Doktorhaus“ in der Paulstraße werde frei, wir sollten das Erdgeschoss zur Nutzung erhalten und freuten uns darauf, denn Lage, Größe und Aufteilung der Räume waren für unsere Zwecke optimal.

Aber auch dieses Projekt konnte nicht verwirklicht werden. Zum Glück ergab sich später eine neue Möglichkeit: Das Haus in der Kirchstraße 24. Im September wurde der Mietvertrag für das neue Jahr unterschrieben.

Das Mitteilungsheft Ausgabe 16 wird lesefreundlicher und erscheint mit dem Inhalt auf weißem Papier. Das Sommerfest wird im Gebäude und im Hof der Schloßstraße veranstaltet. Zum Herbstfest im „Hinteren Schlösschen“ wird eingeladen. Der erste „Teddykurs“ findet statt. Der „Erzählkreis“ findet sich. Theaterfahrten in die Komödie und ins Fritz-Rémond-Theater. Der Palmengarten und der Frankfurter Kaiserdom werden besichtigt, der Kreppelkaffee, Besichtigung der Sternwarte im Adolf-Reichwein-Gymnasium, Diavorträge und Wanderungen runden unser Angebot ab. Die Bridge-Runde wird eingerichtet. Zum Ende des Jahres wird wieder zum Adventsnachmittag eingeladen.



# BÜRGER SENIORENHILFE HEUSENSTAMM E.V.

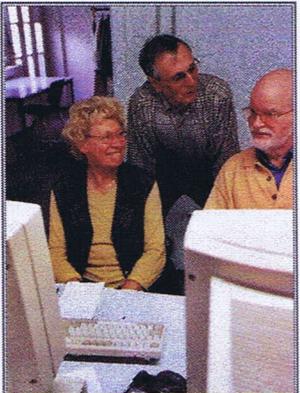


**2001 bis 2005**

**Miteinander ↔ Füreinander**



**Unser 1.000 Mitglied Ingrid Enns-Heinemann**



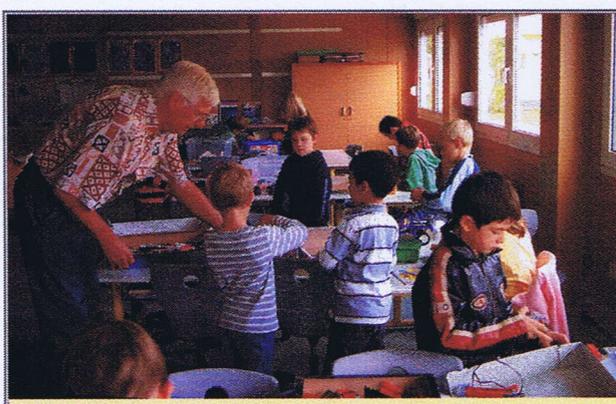
PC-Kurse in den Räumen der SHH



Ida Wiemer und Marianne Frank im Kindergarten



Ilse Leist mit Kindergartenkinder in ihrem Garten



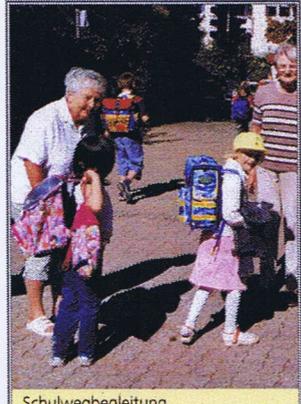
Horst Mauer in der Schule „Lego-AG“



Horst Fauerbach mit Schülern und der Lehrerin beim Anlegen einer Gartenanlage



Schulwegbegleitung



Schulwegbegleitung

**2001** Unsere Homepage erscheint.  
**2002** präsentierten wir unseren Verein auf dem Gewerbetag. Die ersten PC-Kurse angeboten. In Kindergärten und Schulen halfen unsere Ehrenamtlichen unter dem Motto „Alt hilft Jung“ bei verschiedensten Projekten.  
**2003** Es wurden neben den Hilfeleistungen Besichtigungen, Radtouren, Theaterfahrten, Skat, Bridge, Rommé und Canasta angeboten.  
**2004** kam die Schulwegbegleitung dazu. Fremdsprachenkurse wurden ins Programm aufgenommen.  
**2005** Seit der Gründung wurden 40.900 Stunden „Ehrenamtliches Engagement“ geleistet. Die PC-Kurse finden nun in der Eisenbahnstraße 11 statt.

## 2001

---

Das Jahr 2001 war durch zwei für die SHH sehr positive Ereignisse bestimmt - es konnten die neuen Räume in der Kirchstraße 24 bezogen werden, endlich konnten wir uns von der Enge verabschieden. Im März konnten wir unser 1.000 Mitglied begrüßen. Durch Austritte und Tod ist die aktuelle Mitgliederzahl 891. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in Eigenleistung konnte das neue Domizil am 21. April 2001 mit einem Tag der „Offenen Tür“ eingeweiht und gleichzeitig unser 5-jähriges Bestehen gefeiert werden.

Nach der Einweihung konnten wir uns nun auf eine Erweiterung unserer Aktivitäten konzentrieren. Zunächst wurde die PC-Anlage erweitert, der Anschluss an das Internet eingerichtet und eine eigene Homepage geschaffen. Im September begannen die geplanten PC-Kurse mit zwei Übungsleitern und 4 Anfängerkursen. Dieses Projekt war schon seit langem geplant, konnte aber wegen der beengten Raumsituation nicht realisiert werden. Die Nachfrage zur Teilnahme war groß, es konnten anfangs nicht alle Interessenten angenommen werden.

Der Rommé- und Canasta-Treff sowie ein Yoga-Kurs wird nun neu angeboten. Die Doppelkopfrunde sucht Verstärkung. Der Stammtisch, der Kaffeeklatsch, die Skatrunde, der Tanzkreis, der Erzählkreis, der Bridgekreis, der Doppelkopfkreis, der Adventskaffee, der Kreppelnachmittag, das Sommerfest, das Herbstfest, regelmäßige Theaterbesuche, die Ausflüge und Wanderungen, die Tagesfahrten, der Radfahrtreff, Vorträge und Fahrradtouren sind fester Bestandteil unseres Vereinslebens geworden.

## 2002

---

Nach dem durch Umzug- und Renovierungsarbeiten bestimmten Jahr 2001 konnte in 2002 die Konsolidierung unter den neuen Voraussetzungen fortschreiten. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Gewerbeschau brachte allein an dieser Veranstaltung 38 neue Mitglieder.

Die Betreuungsdienste erfolgten in dem inzwischen zur Routine gewordenen Umfang und die gesellschaftlichen Veranstaltungen mit Fahrten unter anderem nach Rothenburg/Tauber und mit dem Kulturforum nach Volkach kamen nicht zu kurz. Die verbreitete Meinung, dass die Seniorenhilfe nur etwas für ältere Leute sei, konnte mit den Aktivitäten für junge Menschen - dazu gehörten unter anderem die Betreuung in Kindertagesstätten und die Hausaufgabenbetreuung -, eindeutig widerlegt werden. Günther Graber löst Waltraut Kienitz als Schriftführer ab.

Nach bekannt werden der schrecklichen Folgen der Flutwelle in Ostdeutschland beschloss der Vorstand spontan zu helfen. Es wurden durch mehrere Spenden betroffene Familien direkt unterstützt. Unsere gesellschaftlichen Aktivitäten erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Eine Schachgruppe wird gegründet. Besuch der Landesgartenschau in Hanau und der Höchster Porzellan-Manufaktur. Wir waren auf dem Heusenstammer Gewerbemarkt mit einem Stand vertreten.



## 2003

---

Im Jahr 2003 hat sich nach Abzug der zwischenzeitlich Ausgeschiedenen die Mitgliederzahl auf über 1.000 Mitglieder (Stand 31.12.2003: 1.018 Mitglieder) erhöht.

In der inzwischen bewährten Form wurden wieder die zahlreichen Hilfsleistungen und ein reichhaltiges Programm an gesellschaftlichen Aktivitäten mit Fahrten zu Ausstellungen, Besichtigungen, Vorträgen, Kursen, Theaterbesuchen, Radtouren und vielem mehr angeboten und in hohem Maße von den Mitgliedern genutzt.

Wir besuchen unter anderem das Opel-Werk in Rüsselsheim, die Rembrandt-Ausstellung im Frankfurter Städel, das neue Kreishaus in Dietzenbach, besuchten die Heusenstammer Polizeistation, die PC-Kurse werden erweitert und eröffneten zum ersten Mal einen Kreativ-Basar in der Kirchstraße. Die Aktivenfahrt führt nach Amorbach. Ein Erste-Hilfe-Training wird in den Räumen der Kirchstraße veranstaltet.

## 2004

---

Auch das Jahr 2004 war durch die kontinuierliche Vergrößerung des Vereins gekennzeichnet - ein Zeichen, dass die Leistungen gebraucht und mit Freude und Dankbarkeit angenommen werden. Nicht zuletzt wird damit auch ein Teil der Leistungen, die öffentliche Institutionen erbringen müssten, durch den Verein übernommen, in dem die aktiven Mitglieder idealistisch und kostenlos arbeiten. Eine nicht zu übersehende private Initiative in der Zeit der „leeren öffentlichen Kassen.“

Neben den ständigen Veranstaltungen wurden 2004 wieder viele Ausflugs- und Besichtigungsfahrten durchgeführt, es wurden Wanderungen organisiert und das Computerkurs-Angebot erweitert, z.B. auf Digitale Fotografie, Bildbearbeitung und Handy-Bedienung. Neu wurden ab September Englischkurse ins Programm aufgenommen. Eine sehr gut besuchte Veranstaltung war das Seminar für „Ältere Kraftfahrer“ zur Auffrischung der Fahrkenntnisse und Kenntnis der Verkehrsschilder. Der Kreativbasar war wieder ein großer Erfolg.

Mit Heft 33 stellt die Druckerei Wilhelm & Adam zum ersten Mal unser Mitteilungsheft her.



# 2005

---

Seit der Gründung im April 1996 bis Ende 2005 leisteten die Mitglieder der Seniorenhilfe 41.300 Stunden für Andere, ein bemerkenswertes soziales Engagement zum Wohle unserer Stadt.

Seit Ende 1998 haben wir insgesamt 936 Theaterkarten für unsere Mitglieder erworben. Seit 2002 wurden 420 Teilnehmerplätze in den unterschiedlichsten Computerkursen vergeben.

Mit der Stadt Heusenstamm wurde eine Vereinbarung geschlossen, dass die Seniorenhilfe ihre große Computeranlage der Volkshochschule zur Verfügung stellt, die Stadt pflegt dafür die Geräte und die Software und stellt der Seniorenhilfe für ihre Schulungen die Computerräume kostenlos zur Verfügung.

Neben unseren fest etablierten Veranstaltungen besichtigten wir das Geldmuseum der Deutschen Bundesbank, besuchten die Frankfurter Wertpapierbörse, das Post- und Telekommunikations-Museum in Heusenstamm, fuhren mit dem Bus nach Stuttgart in die Staatsgalerie und unternahmen mit dem Rad eine 2-Tagestour in den Kahlgrund.



**BÜRGER  
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**



**2006  
bis  
2010**

**Miteinander ↔ Füreinander**



Vorstand 2006 v.l.n.r.: Pleuger, Graber, Heichel, Seidel, Baltes, Vogel, Weber, Großmann, Dommermuth, Scheer, Richter, Schneyder, Fauerbach



10 Jahre Seniorenhilfe Heusenstamm e.V.



Gründungsmitglieder beim 10-jährigen Jubiläum 2006



Die erste Mehrtagesfahrt ging nach Dresden



Viele Mitglieder der SHH waren bei der Taufe des ICE „Heusenstamm“ dabei.



Helmut Schmitt hilft den Jugendlichen vom JUZ beim Bau einer Theke



Heinz Baltes und Erich Schneyder

**2006** feierten wir unser 10jähriges.  
**2007** Die erste Mehrtagesfahrt ging nach Dresden.  
**2008** Fahrten nach Bonn, Gießen, Kronberg, Speyer, Fulda, Darmstadt. Das 50. Mitteilungsheft erscheint.  
**2009** Im JUZ wurden die Jugendlichen unter dem Motto „Alt hilft Jung“ beim Thekebau unterstützt. Die Hilfe bei Kinderbetreuung für erkrankte Eltern und die Mithilfe bei kommunalen Betreuungsangeboten wurden in unserer Satzung ergänzt. Unser ehemaliger Vorsitzender Heinz Baltes erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen.  
**2010** Vorträge, Ausstellungen, Theaterbesuche, Hausaufgabenbetreuung und vieles mehr wurde im Programm aufgenommen.

## 2006

---

Die Mitgliederzahl der Seniorenhilfe wächst immer weiter. Am 27. Januar begrüßten wir unser 1.500 Mitglied. Die aktuelle Zahl zum Jahresende sind 1.204 Mitglieder.

Der Vorstand wird jünger. Auf der Mitgliederversammlung am 23. März geben drei Vorstandsmitglieder (Antonie Sonnenschein, Engelbert Lohrey und Dieter Pleuger) aus persönlichen Gründen ihr Mandat zurück und werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Drei jüngere Mitglieder werden in den Vorstand gewählt. Helmut Richter zum zweiten Vorsitzenden, Elfriede Dommermuth sowie Siegfried Seidel als Beisitzer. Damit hat weitgehend der Generationswechsel im Vorstand stattgefunden.

Am 11. April besteht die SHH 10 Jahre. Sie hat sich in dieser Zeit durch ihr soziales Engagement zu einem der größten Vereine der Stadt entwickelt. An Stelle einer akademischen Feier wird am 22. Juli auf dem Schlossgelände ein großes Bürgerfest für alle Heusenstammer veranstaltet. Das Mitteilungsheft 41 bekommt zum 10-jährigen einen farbigen Umschlag.

Neben unseren festen Veranstaltungen unternahmen wir eine Vier-Tages-Reise nach Dresden, führen zur Landesgartenschau nach Bad Wildungen, besuchten die Monet-Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart, eine historische Wanderausstellung zum 60. Jubiläum des Landes Hessen und den Weihnachtsmarkt im Hessischen Rundfunk Frankfurt.

## 2007

---

Zum 31.12.2007 hatte die SHH 1.276 Mitglieder. Hervorragendes Ereignis in 2007 war die ausführlich diskutierte Entscheidung, das EDV-System Lotus durch das modernere System WINDOWS - ACCESS abzulösen. Mit viel Detailarbeit wurde das neue System im November installiert. Eine weitere Aktivität war die Aufnahme eines Projektes „Jugendpflegschaft“. Aufgabe innerhalb des Projektes ist es, Schulabgänger der Haupt- und Realschulen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen. Ein drittes Projekt „Alt hilft Jung“ erfreut sich großer Beliebtheit und wird von Schulen und Kindergärten gut angenommen.

Helmut Richter übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden von Heinz Balthes. Heinz Balthes wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Karin Keller wird zweite Vorsitzende, Magdalene Großmann, Gunther Weber und Wolfgang Scheer scheiden aus dem Vorstand aus.

Die wichtigste Aufgabe der SHH, Hilfsdienste zu leisten, wurde auch 2007 in vollem Umfang wahrgenommen, ebenso die zahlreichen Angebote zur Unterhaltung, darunter eine Mehrtagesreise nach Berlin, Besuch des Braun-Museums in Kronberg, das Rolls-Royce Museum in Mühlheim, das EOSC in Darmstadt, eine Tagesfahrt nach Bonn, Besuch des Städel Museum in Frankfurt, das Mathematikum in Gießen, den Wetterpark in Offenbach und den Weihnachtsmarkt in Fulda, Wanderungen, Radtouren, Kartenspiellunden, Gesprächskreise, PC-Kurse und einiges mehr. Die Aktivenfahrt führte nach Speyer.



## 2008

---

Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. Der Jahresendstand 2008 betrug 1.310 Mitglieder. Es wurden weiterhin eine Vielzahl an Hilfsdiensten geleistet.

Ein reichhaltiges Programm an Veranstaltungen - dazu gehörten Wanderungen und Tagesfahrten, sportliche Aktivitäten, Yogakurse, Kartenspielrunden, die Radtouren, PC-Kurse und eine Mehrtagesreise nach Hamburg - wurde angeboten. Die Hessische Staatskanzlei in Wiesbaden, das Rosarium in Hattersheim, das Viseum in Wetzlar, das Wella-Museum in Darmstadt und die Hundertwasser-Ausstellung in Mainz besuchten wir. Zu einer Weinprobe ging es nach Dittelsheim-Hessloch. Der Aktivenausflug führte uns nach Limburg. Der „Kreppelkaffee“, das Sommerfest sowie der Adventsnachmittag waren wieder gut besucht. Eine kunsthistorische Stadtführung in Heusenstamm und der Weihnachtsmarkt in Frankfurt begeisterte die SHH-Mitglieder. Das neue Projekt „Bürgercafé“ startet. Das 50. Mitteilungsheft wurde an die Mitglieder verteilt. Die diesjährige Aktivenfahrt ging nach Limburg.

Im Rahmen des Projektes „Alt hilft Jung“ unterstützten Heinz Baltes und Helmut Schmitt die Jugendlichen beim Bau einer Theke im Jugendzentrum.

## 2009

---

Im Jahr 2009 ist die Mitgliederzahl mit 1.304 leicht gesunken. Die Austritte werden nicht voll durch Neueintritte ersetzt - eine Folge der ungünstigen Altersstruktur. Die SSH bleibt weiterhin der zweitgrößte Verein in Heusenstamm

Es wurden wieder sehr viele Hilfsdienste angeboten, von denen reger Gebrauch gemacht wurde.

In der Mitgliederversammlung wurde eine notwendige Gebührenerhöhung von 7,00 Euro auf 10,00 Euro beschlossen.

Das Angebot an Veranstaltungen war reichhaltig und abwechslungsreich. Die SSH beteiligte sich am Stadtfest „50 Jahre Stadtrechte“ mit Bewirtung auf dem Kirchplatz. Im Frankfurter Bahnhof nahmen viele unserer Mitglieder an der Taufe eines ICE auf den Namen „Heusenstamm“ teil.

Neben den laufenden Veranstaltungen und Tagesfahrten wie einer Fahrt in Frankfurt mit dem Ebbelwei-Express, dem Besuch des Mainzer Doms und das Dom-Museum, führte eine Mehrtagesreise mit dem Bus entlang der schwäbischen Barockstraße zum Bodensee. Wir besuchten das Liebighaus in Frankfurt, die Aktivenfahrt ging in diesem Jahr nach Weilburg.

Es wurden 2 Mitglieder - Ursula Sowa und Dieter Schmidt - in Anerkennung ihrer vielfachen und jahrelangen Dienste für die SHH zu Ehrenmitgliedern ernannt. Uta Szymzsak übernimmt von Joachim Kahnt das Amt des Schatzmeisters.



# 2010

---

Mit 1.299 Mitgliedern ist die Mitgliederzahl auf Vorjahreshöhe geblieben. Auch in 2010 wurden wieder sehr viele Hilfsdienste angeboten und durchgeführt.

Ebenso umfangreich war die Palette der Veranstaltungen, die zur Unterhaltung geboten wurden, dazu gehörten unter anderem Theaterbesuche, Wanderungen, Rad-Wanderungen, Yogakurse und Kartenspielrunden. Wir besuchten die Landesgartenschau in Bad Nauheim und das Rosenmuseum in Steinfurth, das Stoltzemuseum der Frankfurter Sparkasse, das Kriminalmuseum in Frankfurt, gingen in den Frankfurter Zoo und machten eine Schifffahrt auf dem Main. Die Aktivenfahrt führte nach Idar-Oberstein. Reges Interesse fanden auch die Tagesfahrten und die Fünftagesfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern, die schnell ausgebucht war.

Die angebotenen PC-Kurse fanden reges Interesse und sollen fortgeführt werden.

Unter dem Motto „Sticken für Europa“ wurde das gemeinsame Wandbild der Partnerstädte fertig gestellt.



**BÜRGER  
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**



**2011  
bis  
2013**

**Miteinander ↔ Füreinander**



Der Vorstand 2011: Kaelcke, Heichel, Dommermuth, Graber, Heisler, Keller, Rietz



Unser 2000 Mitglied Georg Rebell



15 Jahre Seniorenhilfe Heusenstamm e.V.



Helmut Schmitt organisiert seine 65. Theaterfahrt nach Frankfurt



Elke Materne, Ingeborg Kaelcke, Hanna Heisler am SHH-Stand beim Nikolausmarkt



Mitglieder der SHH als Statisten bei der Rettungsübung 2013 der Feuerwehr



**2011** wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die SHH feiert ihr 15-jähriges Jubiläum. Seit Gründung wurden 2.000 Mitglieder aufgenommen, der aktuelle Mitgliederstand betrug zur 15-Jahr-Feier = 1.288 Personen. So ist unser Verein der zweitgrößte in Heusenstamm.

**2012** mit einem Stand auf dem Nikolausmarkt präsentierten sich die Damen von unserem Kreativkreis mit schönen Handarbeiten. Unser Teddykurs der seit 2009 in unregelmäßigen Abständen angeboten wird, erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

**2013** unterstützten einige SHH-Mitglieder die Freiwillige Feuerwehr bei ihrer großen Rettungsübung in Heusenstamm.

# 2011

---

Im Sommer konnte das Mitglied mit der nominalen Nummer 2000 begrüßt werden. Tatsächlich hatte die SHH zum 31. Dezember 2011: 1.301 Mitglieder.

Mit viel Engagement wurden in bekannter Vielzahl die Hilfsdienste - alles auf ehrenamtlicher Basis ohne Honorierung - übernommen. Im Vorstand gab es größere Veränderungen. Karin Keller übernimmt das Amt des ersten Vorsitzenden von Helmut Richter, Hanna Heisler übernimmt das Amt der zweiten Vorsitzenden von Karin Keller und Christa Rietz übernimmt die Verantwortung über die Finanzen von Uta Szymzsak. Die Beisitzer Dieter Anding, Herbert Niederlechner, Waltraud Nothdurft, Siegfried Seidel und Ursula Vogel treten zurück, neue Beisitzerin wird Ingeborg Kaelcke. In ihren Ämtern wurden Elfriede Dommermuth und Leo Heichel bestätigt. Die Gestaltung der vierteljährlich erscheinenden Mitgliederhefte und die Pflege der neu gestalteten Homepage übernimmt Reinhard Heisler. Xaver Materne übernimmt die Verantwortung der Mitgliederdatei von Herbert Niederlechner.

Die Angebote zur Unterhaltung, zum Erhalt von geistiger und körperlicher Fitness sind äußerst vielfältig - vom Teddybär basteln bis zu PC-Kursen, von Theaterfahrten bis zu Mehrtagesreisen. Wir besuchten das Museum Giersch, das Museum für Moderne Kunst und das Hammermuseum, alle in Frankfurt. Eine Fahrt zum Hochbunker Friedberger Anlage mit Blick in ein jüdisches Viertel stand auf dem Programm. Auf Einladung der Fraport AG besuchten wir den Frankfurter Flughafen. Die Radfahrer unternahmen eine 3-Tages-Tour nach Hann.-Münden. Die diesjährige Mehrtagesreise führte ins Markgräfler Land und ins Elsass. Der Aktivenausflug ging ins Schlitzer Land.

Das Großereignis des Jahres war für die SHH das Jubiläum aus Anlass des 15-jährigen Bestehens.

An Stelle einer akademischen Feier fand eine Fahrt zur BUGA nach Koblenz statt und eine besondere Gestaltung des Sommerfestes mit buntem Programm.

Zum Jahresende fuhren wir nach Erbach im Odenwald auf den Weihnachtsmarkt, es wurde zu einer Schlossbesichtigung in Erbach eingeladen und besuchten hier das Elfenbeinmuseum.



# 2012

---

Das Jahr 2012 begann mit der traurigen Nachricht vom Tod unseres Gründers und Ehrenvorsitzenden Erich Schneyder. Die SHH verdankt ihm seine Existenz.

Das Jahr war weiter geprägt durch eine Anzahl außerordentlicher Ereignisse und Probleme.

Der Versammlungsraum wurde von Malermeister Frank neu gestaltet und eine neue Küche eingebaut.

Wenige Wochen später wurde durch einen Wasserschaden der Versammlungsraum und der Keller überschwemmt.

Eine Prüfung des Finanzamtes, bei der es unter anderem um die Feststellung der Gemeinnützigkeit ging, endete im Juli mit dem Erhalt des Freistellungsbescheids.

Das Jahresprogramm enthielt neben den zahlreichen Hilfsdiensten ein breites Angebot an Ausflügen und Fahrten einschließlich einer Mehrtagesreise ins Zittauer Gebirge. Zur Tradition gehört mittlerweile am Anfang des Jahres der Kreppelkaffee, zum Ende des Jahres der Adventskaffee. Ein Tagesausflug ins Madonnenländchen nach Walldürn, eine Wanderung zum Gimbacher Hof in Kelkheim, ein Ausflug nach Weinheim, ein Besuch des Dialogmuseum Frankfurt, im Advent ein Besuch des Sternschnuppenmarktes in Wiesbaden und ein Besuch im Hessischen Landtag wurden angeboten. Die Aktivenfahrt führte uns nach Rüdesheim und zur Loreley.

Neu war die Organisation eines Bürgercafés und eines Kreativkreises. Am Nikolausmarkt in Heusenstamm beteiligten wir uns mit einem Verkaufsstand.



# 2013

---

Alle geplanten Aktivitäten wurden plangemäß durchgeführt.

Es fanden zwei Mehrtagesfahrten statt - im Juni in die Eifel, im Advent ins Erzgebirge. Die Aktivenfahrt führte uns nach Alsfeld. Wir besuchten das Puppenmuseum in Hanau, besuchten Weinheim, nahmen an einem Informationsvortrag „Prävention für Senioren“ teil, besuchten die Medici-Ausstellung im Reiss-Engelhorn Museum in Mannheim und boten einen Spaziergang zur Käsmühle in Offenbach-Bieber an. Einige Mitglieder beteiligten sich als Mime bei der Katastrophenübung der Feuerwehren aus dem Kreis. Es wurde ein Unfall mit der S-Bahn simuliert. Ein neuer Kurs „Fit im Sitzen“ wird angeboten.

Im Januar organisierte Helmut Schmitt seine 75. Theaterfahrt. In Nachfolge von Helmut Schmitt werden die Theaterfahrten von Monika Meth und Heidi Weber organisiert und durchgeführt. Reinhold Büssing übernimmt die Aufgaben unseres Hausmeisters.

Mit 1.304 Mitgliedern blieb die Mitgliederzahl auf hohem Niveau konstant, jedoch die Altersstruktur wird problematisch durch ein ungleiches Verhältnis von aktiven und passiven Mitgliedern. Die Gewinnung von jüngeren Mitgliedern wird als Ziel gesetzt. Das Finanzamt erteilte uns wieder den Freistellungsbescheid. Elke Materne wird als weitere Beisitzerin gewählt.

Die Buchführung wird kurzfristig auf das Steuerbüro Becht in Rödermark übertragen, da sich mit dem Tod unserer Schatzmeisterin Christa Rietz kein Nachfolger mit ausreichenden Kenntnissen in der Vereinsbuchführung fand. Mit Gisela Liebig-Grün hatten wir zum Jahresende eine neue Schatzmeisterin aus unseren Reihen gefunden. Als gelernte Buchhalterin führt sie nun unsere Vereinsbuchführung. Mit viel Arbeit verbunden war die Umstellung des Lastschriftverfahrens auf das SEPA-Lastschriftverfahren.



**BÜRGER  
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**

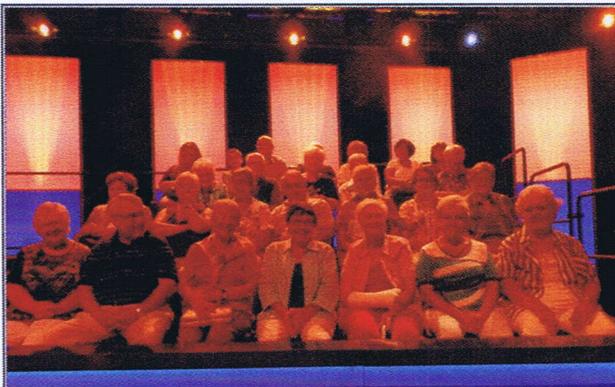


**2014  
bis  
2016**

**Miteinander ↔ Füreinander**



2014 v.l.n.r.: Graber, Liebig-Grün, Keller, Dommermuth, Kaelcke, Heisler, Materne



Besuch beim Hessischen Rundfunk zur Aufzeichnung des „Hessenquiz“.



Geselligkeit beim „Bürgercafé“.



Unterstützung beim „Weltrekord im Nägel lackieren“.



Info-Stand in Martinsee beim Weltrekordversuch.



Der Schulungsraum für die PC-Kurse in der Eisenbahnstraße 11.



Mitglieder beim „Weissen Dinner“

**2014** wurde der Vorstand gewählt. Neu dazu kamen Gisela Liebig-Grün und Elke Materne. Ausflüge nach Ingelheim am Rhein, ins Puppenmuseum und zur Bundesgartenschau nach Gießen standen auf dem Programm. Aktivenfahrten können nur noch in Verbindung mit Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt werden.

**2015** Besuch beim „Hessenquiz“. Wir unterstützten die Fa.Unguis bei ihrem Weltrekordversuch. Unser Bürgercafé erfreut sich regen Zuspruchs.

**2016** Bei den PC-Kursen sind nun die Smartphone- und Tablet-Kurse sehr gefragt.  
Anfang 2016 = 1310 Mitglieder.

# 2014

---

Mit 1.328 Mitgliedern am 31. Dezember 2014 hat sich die Mitgliederzahl leicht erhöht. Eine Verbesserung der Altersstruktur ist noch nicht erfolgt.

Trotz des im Verhältnis zur Mitgliederzahl geringen Anteils der Aktiven wurde mit rund 5.216 Arbeitsstunden die Vorjahreszahl mit rund 4.823 Arbeitsstunden übertroffen.

Neben den Hilfsleistungen wurde wieder ein umfangreiches Programm zur Unterhaltung geboten. Dazu gehörten eine Mehrtagesfahrt in das Gebiet Saale-Unstrut, die Aktivenfahrt nach Büdingen, eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Gießen und eine Fahrt nach Ingelheim. Wir besuchten die Nolde-Ausstellung im Städel, das Geldmuseum in Frankfurt und im Hessischen Rundfunk das Hessenquiz. Auch am „Weißen Dinner“ im Heusenstammer Schlossgarten nahmen wir teil. Der Besuch des Weihnachtsmarktes in Fulda und unser fest etabliertes Adventskaffee waren die Veranstaltungen zum Jahresende.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung der Altersstruktur wurde beschlossen, den Namen der Seniorenhilfe Heusenstamm e.V. in Bürger- und Seniorenhilfe Heusenstamm e.V. zu ändern, um nach außen zu zeigen, dass unser Verein nicht nur ein Verein für ältere Mitbürger ist. Es wird erwartet, dass sich dadurch auch jüngere Interessenten angesprochen fühlen. Die Umsetzung der Änderung war mit viel Detailarbeit verbunden.

Im Mai fand in Heusenstamm ein „Weltrekordversuch im Fingernägellackieren“ statt. Die BSH beteiligte sich mit einem Informations- und Getränkestand.

Die Radfahrgruppe von Joachim Kahnt organisiert nun Horst Debusmann. Leo Heichel legt sein Amt als Beisitzer nieder.



# 2015

---

Die Mitgliederzahl ist mit 1.310 in 2015 leicht zurückgegangen, wobei ein kleiner Anstieg bei den aktiven Mitgliedern zu verzeichnen war.

Die Altersstruktur ist weiterhin problematisch. 2015 waren nur 13 der aktiven Mitglieder jünger als 61 Jahre.

Im Jahr 2015 fand wieder eine Prüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt statt, die mit der Erteilung des Freistellungsbescheides am 23.10.2015 ohne Beanstandungen erteilt wurde.

Die Hilfsdienste wurden wieder in bekannter Vielzahl wahrgenommen. Für die Unterhaltung wurde ein reiches Programm geboten. Dazu gehörten verschiedene Fahrten wie eine Mehrtagesfahrt ins Ruhrgebiet, eine Fahrt zum Europaparlament nach Straßburg und der Aktivenfahrt nach Hirschhorn am Neckar, die mit einer Weiterbildungsveranstaltung verbunden war. Wir besuchten die Landesgartenschau in Landau und den 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt. Zum Jahresende luden wir wieder ein zum Adventskaffee und besuchten den Sternschnuppenmarkt in Wiesbaden.

Unsere Damen aus dem Kreativkreis unterstützten hilfsbedürftige Mütter in Eritrea mit gestrickter Kinderkleidung und Decken.

Neben den Spielkreisen und Sportangeboten wurde 2015 ein Singkreis neu gegründet. Im April 1997 eröffnete unser Gründungsmitglied Marliese Beier den Tanzkreis, nun musste er wegen rückläufiger Teilnehmerzahlen geschlossen werden.



# 2016

---

Die Firma Druck-Service Baro-Druck übernimmt den Druck unseres Mitteilungsheftes. Im Februar wurde unsere 90. Theaterfahrt durchgeführt.

Die ständigen Veranstaltungen wie der Stammtisch, die Stuhlgymnastik „Fit im Sitzen“, der Bridge-Kreis, die Schachfreunde, die Doppelkopf-Runde, der Rommé- und Canasta-Kreis, die Yoga-Treffen, die Skatrunde, der Singkreis, die Radsportler, der Kreativkreis und das Bürgercafé erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Der Adventskaffe ist immer ein gut besuchter Jahresabschluss. Zum Jahresanfang ist unser Kreppelkaffee zur Faschingszeit immer eine willkommene Veranstaltung.

Bei der Jahreshauptversammlung am 18. März legte Günther Graber sein Amt als Schriftführer nach 14 Jahren nieder. Der Vorstand bedankte sich bei ihm mit einer Urkunde und einem Präsent.

Im April wurde eine Tagesfahrt nach Idstein angeboten. Die Mehrtagesfahrt führt dieses Jahr im Juni in die Oberpfalz und nach Böhmen.

Im Juni feiern wir unser 20jähriges Bestehen.

In den 20 Jahren unseres Bestehens haben unsere Aktiven ehrenamtlich ohne jegliche monetäre Vergütung ca. 92.600 Arbeitsstunden geleistet. Das Engagement wird auf einem Punktekonto gutgeschrieben.



**BÜRGER  
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**

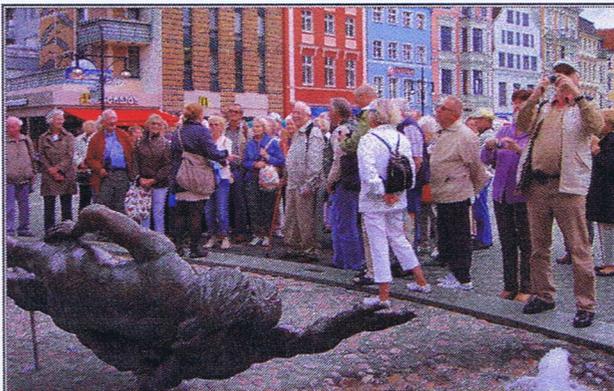


**Ausflüge  
und  
Reisen**

**Miteinander ↔ Füreinander**



2007 Mehrtagesfahrt nach Berlin



2007 Mecklenburg



2015 Mehrtagesfahrt Ruhrmetropole



2011 Aktivenfahrt nach Schlitz



2013 Erzgebirge



2012 Aktivenfahrt zur Loreley

**BÜRGER  
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**



**Ausflüge  
und  
Reisen**

**Miteinander ↔ Füreinander**



2011 Aktivenfahrt Schlitz - Der Früchteteppich in Sargenzell



2012 Besuch Hessischer Landtag in Wiesbaden



2013 Aktivenfahrt nach Alsfeld



2014 Ausflug nach Ingelheim am Rhein



2012 Ausflug nach Walldürn in die Nudelfabrik



2014 Aktivenfahrt nach Büdingen



2015 Aktivenfahrt nach Hirschhorn am Neckar

**BÜRGER  
SENIORENHILFE  
HEUSENSTAMM E.V.**



**Unsere  
Gruppen**

**Miteinander ↔ Füreinander**



**BÜRGER SENIORENHILFE HEUSENSTAMM E.V.**



**Unsere Gruppen**

**Miteinander ↔ Füreinander**



Die Schachfreunde unter Leitung von Eberhard Haffner



Rommé und Canasta wird gespielt unter der Leitung von Hilde Kuchenbecker



Die Skatgruppe wird geleitet von Jürgen Juncker



Nordic-Walking mit Ruzena Niederlechner (TSV)



Die KreaDiven bestricken alles ...



Unser Bridgekreis unter Leitung von Monika Gutzke



Der Doppelkopfkreis unter Leitung von Hans-Joachim Bach



Herausgegeben anlässlich des 20-jährigen Bestehens der  
Bürger- und Seniorenhilfe Heusenstamm e.V.

Texte: Günther Graber, Ergänzungen, Gestaltung und Herstellung: Reinhard Heisler

